

## Temi 2023

2023 war ich von Mai bis Anfang Oktober in der Temi-Gemeinschaft. Dann besuchte ich Temi nochmals zum Jahresende zu Nikushas 18.Geburtstag und feierte den Uebergang ins Neue Jahr und das georgische Weihnachtsfest am 6.Januar mit den Menschen dort.

### Gärten und Ernte

Für Gemüse und Früchte war es ein gutes Jahr, da es in den frühen Sommermonaten immer wieder geregnet hat. Zwiebeln, Knoblauch, Salat, Tomaten, Gurken, Paprika, Auberginen, Zucchini, Erdbeeren, Haselnüsse, Basilikum und andere Kräuter durften wir reichlich ernten.

Ein Tomatenfeld und Gurken wurden wieder von der Monniermotte befallen und mussten schnell abgeerntet und die Pflanzen entfernt werden.

Wilde Pflaumen gab es dieses Jahr in grosser Fülle, und wir haben daraus mehrere hundert Gläser georgischen Ketchups - „Tchemali“ - eingemacht, das zu vielen Mahlzeiten gegessen wird.

Fein duftende Lindenblüten haben wir zu Hauf für Tee gepflückt und getrocknet.

Wir freuen uns, dass wir nun eigene biologisch angebaute Haselnüsse ernten konnten, die wir auch zur Herstellung von „Tshurtshchelas“ verwenden (in eingedickten Traubensaft getauchte, aufgefädelte Nuss-Schnüre, die zum Trocknen aufgehängt werden und als Winter-Süssigkeit dienen, wenn sie nicht vorher gegessen werden...).

Die Kornernte fiel eher mager aus (ca. 8t), wir hatten es auch schwer gehabt, gutes biologisches Saatgut zu finden. Als ich Mitte Juli zur Ernte fuhr, hatte ich einen üblen Fahrradsturz, wobei ich das rechte Handgelenk brach, und im Krankenhaus operiert werden musste.

Das wechselhafte Wetter im Frühsommer hat unseren Reben gar nicht behagt. Alle unsere Trauben im Weinfeld sind eingegangen und es war schon klar, dass wir keine Weinernte haben werden, bevor Mitte September, just an Arsens 50.Geburtstag, ein heftiger, mehrstündiger Hagelsturm alle Pflanzen und Bäume in Gremi und näherer Umgebung kahlgeschlagen und die Weinernte in der Gegend zunichte gemacht hat. So haben unsere Leute fleissig bei Mitarbeitern und Freunden die übrig gebliebenen Trauben notgeerntet. Einige unserer Kvevris haben wir an Freunde der Gemeinschaft „vermietet“, deren Weinfelder heil geblieben sind. Wir haben ihnen bei der Ernte und bei der Pflege der neuen Weine mitgeholfen.

Die Trauben eines kleinen Weinfeldes auf unserem Gelände haben wir noch vor dem Hagel geerntet und ich habe mit einigen Helfern Trauben gepresst, den Saft auf dem Feuer erhitzt und mit Nikusha 79 Flaschen leckeren Traubensaft abgefüllt.

### Bauarbeiten

Die Arbeiter haben entlang des Speicherhauses im Werkhof einen neuen Unterstand gebaut zum Schutz für landwirtschaftliche Maschinen und Autos.

Die Wäscherei haben wir an unsere Gasleitung angeschlossen, damit der Wasch-und Trocknungsraum im Winter zentral geheizt werden kann.

In den Doppelzimmern unseres Längsgebäudes wurden mit Hilfe der wow-day-Spende der Waldorfschulen neue Fenster und Türen eingebaut, damit die Räume im Winter effektiver geheizt werden können. Wir haben vor, den dort gelegenen Vorratsraum in einen noch herzurichtenden Kellerraum umzuziehen, damit wir das Zimmer auch als Wohnraum nützen können.

Das durch den Hagel zerschlagene Dach zwischen Speiseraum und Küche haben unsere Arbeiter mit Hilfe einer Spende der Botschafterfrauen erneuert.

Im grossen Dachraum des Stein-Hauses wurde eine Kino-Ecke mit Sitzen eines alten Kinos eingerichtet. Die Spende für Apparaturen kam von Paulinas Vater. Bisher wurden hier vor allem Fussballspiele geschaut, wozu auch immer befreundete Besucher aus dem Dorf kommen.

## Pädagogisches und Unternehmungen

Im Mai halfen wir mit einer grossen Gruppe bei der Rosenblütenernte unserer Freundin Natalia in Argokhi, mit Uebernachtung und Lagerfeuer, was immer sehr schön ist. Die Sportlichen legten den Weg dahin mit dem Fahrrad zurück, allen voran Petre, unser Fahrradfan.

Auch dieses Jahr organisierte ich mit den Freiwilligen ein grosses Sommerfest mit Spielen, an denen viele Schulkinder aus dem Dorf teilnahmen. Wir führten wieder ein Theaterstück auf, das ich mit Kindern und Jugendlichen eingeübt hatte, mit Spass und bunten Kostümen. Barbare (11) freute sich über die Hauptrolle, mit der sie durchs Stück führte. Zur musikalischen Begleitung spielten Anano und ich auf der Harfe und Petre spielte sogar auf der Flöte mit.

Einige Ausflüge machten wir mit grösseren und kleineren Gruppen nach Tbilisi: Zu einem Fussballspiel, einer Stadtführung, zu der wir eingeladen wurden, ins Theater mit Abendessen (danke dafür, Pia!), in den Zirkus (eine Einladung mit grossem Extra-Bus).

Im Sommer machte eine Gruppe mit den jüngeren Kindern und betreuten Menschen zusammen mit BegleiterInnen und MitarbeiterInnen aus der Gemeinschaft einen Erholungsurlaub in unserem Häuschen bei Bakuriani und einer nahe gelegenen Unterkunft. Wir haben vor, ein festes Zelt auf der Wiese dort einzurichten, damit mehr Platz ist, wenn grössere Gruppen von uns dahin fahren, und wir alle unterbringen können. Das Zelt hat Paulinas Vater gespendet.

Durch meinen Unfall durfte ich nicht Auto fahren und auch keine grossen Verrenkungen machen, so dass unsere Sommerfahrt und weitere Ausflüge leider ausbleiben mussten. Allerdings ist unsere Jungmann- und Damenschaft auch nicht mehr so leicht für Gruppenunternehmungen zu motivieren – sie suchen ihre eigenen Wege...

Die 15-jährige Lisi hat sich gerne an Wander- und anderen Unternehmungen angeschlossen, zu denen sie von unseren ehemaligen Freiwilligen eingeladen wurde. Sie singt schön, spielt gerne Panduri und hat im Sommer mit Elene an einem Musikfestival in Radsha teilgenommen, wozu sie Achiko und einige unserer Freiwilligen begleiteten. Zum Glück war dies kurz vor der schrecklichen Ueberschwemmung in dieser Region.

Nikusha ist vor allem an Kickbox-Veranstaltungen und am Training interessiert. Meistens kommt er mit einer Goldmedaille von den Jugendsportkämpfen zurück. Jeden Abend trainiert er im 3.Stock am Kraftgerät. In Joshua, einem Freiwilligen, der über ein Jahr bis im August in Temi war, hatte er einen guten Gefährten, der sich gerne mit ihm zusammen im Kraftsport geübt hat. Auch Lewani ist oft beim Trainieren dabei. Er ist der Enkel unseres Mitarbeiters Lewan, wohnt jetzt bei ihm, und geht seit dem neuen Schuljahr in Gremi zur Schule, mit Lisi zusammen in die Abschlussklasse.

Anano (16) teilt die Freude am Kickboxen und geht regelmässig zum Training im Dorf.

Mate und Wacho (17) sind vor allem am Fussballspielen interessiert und sind auch gerne mit ihren Freunden aus dem Dorf unterwegs.

Der öffentliche Park am Iliassee (etwa 15 km von Gremi) mit verschiedenen Sport- und Spielplätzen, Rundwander- und Fahrradweg ist ein beliebtes Ausflugsziel an Geburtstagen und bietet für alle etwas. Vor allem wird hier gerne Fussball, Basketball und Volleyball gespielt oder eben spaziert, Fahrrad gefahren, geschwommen und gepicknickt.

Lisi und Anano, die sehr gut englisch spricht, haben gerne an Brot- und Weinfestivals teilgenommen und mitgeholfen, unseren Temi-Stand zu betreuen.

Das Alt/Neujahrsfest haben wir mit vielen Spielen, Musik und Tanz gefeiert, bis endlich kurz vor Mitternacht der ersehnte „Towlis papa“ mit zwei Helfern auf dem von einem Esel gezogenen Wagen in den Hof einfuhr und für alle einen Sack mit Süssigkeiten mitbrachte. Nach verschiedenen Darbietungen von Gedichten und Liedern gab es ein grosses buntes Süssigkeiten-Bufferet. Ganz klar: Das Neue Jahr muss in Georgien süss, sehr süss begonnen werden!

Nach der Jahreswende habe ich mit den Temi-Leuten ein Weihnachts-Hirtenspiel inszeniert, auf der Grundlage des bekannten georgischen Weihnachtslieds, in dem die ganze Geschichte erzählt wird.

Mit Anano habe ich auf der Harfe die Melodie eingeübt und wir haben das Spiel musikalisch begleitet, das wir im Foyer des Steinhauses für alle aufgeführt haben.

Am grossen weihnachtlichen Umzug durch die Dörfer, der von Priestern und Helfern mit einem

Pferdewagen an der Spitze, organisiert wird, sind viele von uns mitgelaufen, an einem wunderschönen, sonnigen Tag, der alle erfreut hat.

### **Besuche, Restaurant, Tourismus und Freiwillige**

Immer wieder besuchen uns Schulklassen und Jugendgruppen aus den Nachbargemeinden und geben ein Konzert mit Tanz, Musik, Gedichten und Gesang, wobei auch unsere Leute gerne etwas dazu beitragen. Einmal kam sogar eine professionelle Tanzgruppe, die die Gemeinschaft im grossen Dachraum mit einer fulminanten Aufführung erfreute. Ein reisender Musiker gab ein spontanes Konzert auf der Querflöte im Restaurant. Eine Kunsttherapeutin leitete einen Malworkshop für alle, die teilnehmen wollten.

Andreas Sternfeldt besuchte die Gemeinschaft, um Temi in die neue Auflage seines Georgien-Reiseführers (Trescher) mit aufzunehmen. Darüber freuen wir uns sehr!

In diesem Jahr hatten wir viele Gäste aus unterschiedlichsten Ländern, die unseren Wein kosten und meistens einige Flaschen kaufen. Verschiedene Gruppen, Paare und Individualisten geniessen ein gutes Mahl in unserem Restaurant und freuen sich, die Temi-Gemeinschaft auf einem Rundgang kennenzulernen. Unsere Freiwilligen, und immer wieder auch ehemalige Freiwillige, betreuen die ausländisch sprechenden Gäste und unsere Mitarbeiterin Tina bereitet mit Temi-Helferinnen leckere Mahlzeiten auf Bestellung zu. Tiniko bäckt das Brot aus unserem Korn für die Gemeinschaft und für die Gäste.

Wir haben jetzt eine Tourismus-Koordinations-Gruppe mit unseren Mitarbeitern Achiko und Ansor, und Urta, die Temi regelmässig besucht und die Freiwilligen in die touristischen Aufgaben einarbeitet. Sie hat nun eine Abrechnung und statistische Dokumentation der Temi-Besuche in 2023 erstellt, woraus ersichtlich ist, dass wir gute Einnahmen mit vielen BesucherInnen gemacht haben. Ein Blick ins Internet zeigt, dass es den Leuten immer bei uns gefällt. Paulina, eine ehemalige Freiwillige, die dieses Jahr in Georgien und zur Hälfte in Temi verbracht hat, arbeitet ebenfalls in der Gruppe mit. Sie hat durch ihre Mitarbeit in anderen, in Georgien tätigen Organisationen, einige Quer-Verbindungen zu Temi geschaffen. So sind wir jetzt in Zusammenarbeit mit einem Verein, der Friedenscamps für junge Menschen aus kaukasischen und benachbarten Ländern organisiert. Er hat durch unsere Hilfe in Gremi ein Grundstück gekauft, unweit von Temi gelegen, worauf eine Jurte für diese Begegnungen gebaut werden soll. Ein Camp hat bereits in Temi stattgefunden. Paulina arbeitet ab dem neuen Jahr in einer Organisation in Usbekistan, betreut Temi aber weiterhin mit medialen Auftritten (facebook). Sie hat auch begonnen, Anano (Suras Tochter), die sich ebenfalls für diesen Bereich interessiert, in die Aufgaben mit einzubeziehen. Anano macht gerne Fotos, Kurzvideos und Interviews mit den Temi-BewohnerInnen (tik-tok).

Yolanda, unsere spanische Freiwillige, die 2022 für einige Monate in Temi war, konnte sich auch in diesem Jahr freimachen und war von August bis Dezember bei uns. Sie hat eine gute Beziehung zu den Temi-BewohnerInnen, ist tatkräftig und engagiert sich in allen Bereichen.

Juliane wird ihre Mitarbeit in Temi als Psychologin leider nicht weiterführen, steht uns aber weiterhin bei der Betreuung unserer Freiwilligen zur Seite.

Einige ehemalige Freiwillige aus Deutschland haben uns dieses Jahr besucht und gerne mitgeholfen. Vielen Dank Euch allen!

### **Spenden**

In diesem Jahr wurde ein Grossteil der Spenden für nicht gedeckte Ausgaben des laufenden Haushalts verwendet: Arbeitergehälter, Autoreparaturen, Fahrradreparaturen, Ausgaben für Mähdreschermiete und biologisches Saatgut, Reparaturen und Infrastruktur im Haushalt, Zahnartzkosten für Schulkinder, Kleidung und Schuhe, Bücher, Exkursionen, Feste und Geburtstagsfeiern, Gasrechnung im Januar...

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen und für Ihre Unterstützung der Menschen, die sich in der Temi-Gemeinschaft entwickeln dürfen!

Seien Sie herzlich willkommen, die Temi-Gemeinschaft zu besuchen und unsere Gäste zu sein!

Februar 2024

Susanna Reinhart

[www.temi-community.org](http://www.temi-community.org)

**Kontakt:** Susanna Reinhart, Corinthstr. 61, 10245 Berlin (D), Tel. +49 30 420 13 877  
mail: [reisubar@gmail.com](mailto:reisubar@gmail.com)

Rain 21, CH-8614 Bertschikon/ZH (CH)

**Spenden** über die Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V., Berlin  
GLS Gemeinschaftsbank Bochum, IBAN DE47 4306 0967 0013 0420 10  
BIC: GENODEM1GLS  
**Zweck: Gremi, Projekt 6100**